

Einbindung von Studierenden in das QM-System

Studentische Stellungnahme zum Studiengangsbericht

Kontext: Um die Einbindung der Studierenden im Zuge eines laufenden internen Akkreditierungsverfahrens sicherzustellen, erhalten die Studierenden eines Studiengangs die Möglichkeit, eine vom Studiengangsbericht des Fachbereichs unabhängige Stellungnahme zu verfassen, die der Gutachter*innengruppe gemeinsam mit dem Studiengangsbericht zur Begutachtung vorgelegt wird. Hierfür nutzen die Studierenden die von der Stabsstelle QSL verfasste Vorlage zur studentischen Stellungnahme, die wesentliche inhaltliche Fragen des Studiengangsberichts studierendengerecht aufgreift.

Um Studierende für eine entsprechende Stellungnahme zu gewinnen, wurde in der Senatsausschusssitzung vom 17.01.2019 beschlossen, dass der Koordinierungsrat am Campus Landau bzw. der erweiterte Koordinierungsausschuss am Campus Koblenz als studentisches Gremium durch die Stabsstelle QSL kontaktiert wird und die Benennung freiwilliger Verfasser*innen somit gewährleistet.

Da die genannten studentischen Gremien in dieser Form nicht länger existieren, soll nachfolgend ein neuer Prozess zur Einbindung von Studierenden im Rahmen der studentischen Stellungnahmen beschrieben werden. Schritt 1 beschreibt hierbei ein ideales Szenario, sodass – sollte dieser bereits erfolgreich sein – Schritt 2 automatisch entfällt.

Schritt 1: Der erste Schritt zur Gewinnung von Studierenden sieht die Kontaktaufnahme mit dem AStA-Referat Fachschaften & Lehre am Campus Koblenz bzw. Fachschaften & Studium am Campus Landau vor. Als zentrales Bindeglied aller am jeweiligen Campus aktiven Fachschaften, werden die Referent*innen um die Benennung von Studierenden gebeten, die eine Stellungnahme für den zu akkreditierenden Studiengang verfassen möchten.

Schritt 2: Sofern Schritt 1 nicht erfolgreich war, wird nach Absprache der Stabsstelle QSL mit dem entsprechenden AStA-Referat der/die Studiengangskoordinator*in des zu akkreditierenden Studiengangs kontaktiert, um Studierende für die Stellungnahme zu gewinnen. Sollte dies erfolgreich sein, ist diese Personalie von der entsprechenden Fachschaftsvertretung zu bestätigen.

Da der Studiengangsbericht vor der Übermittlung an die Gutachter*innengruppe gemäß Verfahren zwangsläufig durch den Fachbereichsrat bestätigt werden muss, sollte sichergestellt werden, dass die Mitglieder den Studiengangsbericht so weit im Vorfeld erhalten, dass eine kritische Betrachtung des Berichts gewährleistet werden kann. Damit bestünde nebst der studentischen Stellungnahme auch die Möglichkeit für die studentischen Mitglieder des Fachbereichsrats, sich ggf. zu dem Studiengangsbericht zu äußern bzw. Meinungen von Studierenden des zu akkreditierenden Studiengangs einzuholen.

Die Stellungnahmen von Studierenden, die nach Schritt 1 oder 2 legitimiert wurden, werden ausschließlich an die Gutachter*innengruppe weitergegeben. Diese hat nach eigenem Ermessen die Möglichkeit, etwa im Rahmen einer Begehung, den angesprochenen Fragen bei Bedarf nachzugehen. Somit erfolgen diese Stellungnahmen, auch wenn sie thematisch im Gutachten aufgegriffen werden, anonym. Das schließt eine Veröffentlichung durch die Studierenden selbst nicht aus.

Studentische Mitglieder in den Akkreditierungskommissionen

Im Hinblick auf die Akquise studentischer Mitglieder für die internen Akkreditierungskommissionen sollten Maßnahmen zur Steigerung der Teilnahmebereitschaft von Studierendenseite diskutiert werden. Mögliche Vorschläge hierzu wären:

1. Eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung, die aktuell bei 30 Euro liegt, sodass zumindest die Reisekosten vollständig abgedeckt werden können
2. Die bevorzugte Behandlung der Anträge auf Reisekostenerstattung von Studierenden
3. Studierende sollten für die Zeit der Mitarbeit in einer AKO vom Unterricht befreit werden